

Nun merkten erst die kleinen Mädchen, was sie angerichtet hatten, überall wohin sie sahen waren große Tintenflecke, ihre Finger, der Fußboden, die Kleider und Mama's Lehnstuhl ganz besleckt. Beide Kinder weinten, Agnes leise, aber Kitty sehr laut. Die Eltern waren sehr erschrocken, als sie hereintraten und das Unglück sahen; sie schalteten die Kinder, und die Mama sagte: „Was den Großen gehört, dürfen die Kinder nicht nehmen ohne zu fragen und mit Tinte wird nie gespielt, die braucht ihr nur in der Schule.“

„Ach, liebe Mama, verzeihe mir, daß ich so sehr sehr dumm gewesen bin,“ bat Kitty, „ich werde niemals mehr mit Tinte spielen.“

### 6. Schniffi wird gebadet.

Gestern nach dem großen Tinteninglück hatte Marie, die Köchin, wohl Schniffis kleine Pfoten mit Zeitungspapier abgetrocknet; sie sind auch trocken geworden, aber schwarz blieben sie doch. Darum sagte die Mama: „Kinder, geht mit Annette zum Fluß und badet den Schniffi, seht wie seine Beinchen schwarz sind! Aber Annette muß Schniffi in das Wasser tauchen, sonst plumst ihr am Ende mit hinein.“

Kitty lief zur Köchin und bat: „gieb mir doch einen kleinen Hühnerknochen für Schniffi zur Ver-  
Pierfon, Spielende Kinder. 2